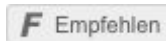


15. Mai 2013 13:57 Uhr

RUNDFLÜGE

Kein Fliegen für Menschen mit Handicap

Lions Clubs sagen traditionelle Veranstaltung in Leipheim ab. Grund sind neue europäische Richtlinien für Privatpiloten. *Von Georg Schalk*

 F Empfehlen

 Tweet

 +1



Stets viel Spaß hatten die Teilnehmer verschiedener Behinderteneinrichtungen aus der Region beim traditionellen Behindertenfliegen in Leipheim. In diesem Jahr fällt die Veranstaltung, die für 20. Juli angesetzt war, jedoch aus.

Das traditionelle Fliegen mit behinderten und betreuten Menschen auf dem ehemaligen Leipheimer Fliegerhorst findet in diesem Jahr nicht statt. Grund ist eine neue Vorgabe der Flugbestimmungen für den allgemeinen Luftverkehr durch die Europäische Agentur für Flugsicherheit in Brüssel, die Deutschland übernommen hat. Demnach sind unter anderem Flüge mit Gästen gegen Bezahlung nur noch von Berufspiloten mit Berufspilotenlizenz und mit eigens für Passagierverkehr zugelassenen Flugzeugen erlaubt.

Organisator Wolfgang Stang teilten im Namen der Lions Clubs Günzburg und Dillingen den Heimvertretern und Piloten gestern Nachmittag per E-Mail mit: „Mit größtem Bedauern muss ich die Einladung zur Flugveranstaltung am 20. Juli auf dem ehemaligen Fliegerhorst in Leipheim absagen.“ Durch eine neue europäische Gesetzgebung seien im vergangenen April die Bestimmungen für Rundflüge mit Passagieren strenger geregelt worden. „Aufgrund dieser Änderungen sind die Vereine, denen die Flugzeuge gehören, die Piloten und die Flugleiter äußerst verunsichert“, berichtet Stang. Auch die Versicherungsfrage sei noch nicht zufriedenstellend geklärt. „In Würzburg, wo ich selbst das Fliegen lernte, wurde deshalb das Muttertagsfliegen abgesagt.“ Auch die dortige Zeitung, die Main-Post, hatte das Thema aufgegriffen und am 8. Mai darüber berichtet. „Wir alle hoffen, dass die Politiker in den kommenden Monaten wahrnehmen, welche Auswirkungen diese strengeren Vorschriften haben, und dass sie sobald wie möglich darauf vernünftig reagieren“, hofft der Organisator. „Erfahrungsgemäß ist die politische Reaktionszeit für uns jedoch nicht schnell genug. Daher bitte ich Sie um Verständnis für die frühzeitige Absage in der Hoffnung, dass Sie für den 20. Juli eine Ersatzveranstaltung finden“, heißt es in der E-Mail weiter. Stang hofft nun, dass die Lions Clubs das Fliegen mit behinderten und betreuten Menschen 2014 wieder anbieten kann.

Mehr als 100 behinderte oder betreute Menschen aus den Albertus-Magnus-Wohnstätten in Günzburg, dem Förderungswerk St. Nikolaus in Dürrlauringen, der Lebenshilfe Günzburg und Dillingen sowie der Regens-Wagner-Stiftung in Glött hatten sich im Juli vergangenen Jahres mit ihren Betreuern und den vielen „Lions und Leos“ zu dieser Veranstaltung auf dem ehemaligen Fliegerhorst Leipheim getroffen. Es war die 17. ihrer Art.

Gerne erfüllten die Piloten Michael Brandner vom Luftsportverein (LSV) Weißenhorn, Roland Mendle vom LSV Giengen, Bernd Menner vom LSV Gundelfingen sowie Rainer Brusdeylins und Manfred Rittelmann vom Bundeswehr-Luftsportring Laupheim die Wünsche ihrer Fluggäste, zum Beispiel über den Freizeitpark Legoland zu fliegen. Lohn ist die Freude in den Gesichtern der Menschen beim Aussteigen. Unter ihnen sind Vielflieger, die jedes Jahr dabei sind und Erstflieger, die nervös in der Schlange stehen. Für alle ist der Flugtag stets ein Höhepunkt. In diesem Jahr müssen sie jedoch auf ihn verzichten.

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)